

NACHRICHTEN

ERLEBNISBAD

Französische Komödie
beim Kinoabend

Engen – Die Gemeindeverwaltung Engen veranstaltet am Freitag, 29. August, einen Open-Air-Kinoabend im Erlebnisbad in Engen. Ab 20.30 Uhr läuft dort die französische Komödie „Monsieur Claude und seine Töchter“. Heidi Kapitel und die Mitarbeiter des Kiosks kümmern sich vor und während der Veranstaltung um das leibliche Wohl der Zuschauer. Als Sitzmöglichkeiten stehen die Liegewiese und Stühle zur Verfügung, gerne können Besucher auch eigene Sitzmöglichkeiten mitbringen. Bei Dauerregen wird der Film in der neuen Stadthalle gezeigt. Der Eintritt beträgt sechs Euro. Inhaber eines Sozialpassausweises erhalten bei Vorlage 50 Prozent Ermäßigung.

ALTSTADTAUFZUG

Kein Betrieb während
Schachtreinigung

Engen – Die Glas- und Schachtreinigung des Altstadt-aufzuges findet am Dienstag, 2. September, ab 8 Uhr statt. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Aus diesem Grund kann der Aufzug tagsüber nicht genutzt werden. Durch das Auf- und Umstellen des Hubsteigers für die Reinigung kann es kurzzeitig zu Behinderungen bei der Ein- und Ausfahrt auf dem Parkdeck kommen. Die Verwaltung bittet um Verständnis.

HERBSTMARKT

Händler bieten Waren
in der Altstadt an

Engen – Der traditionelle Herbstmarkt in Engen findet am Montag, 1. September, statt. Darüber informiert die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung. Veranstaltungsort ist die Altstadt von Engen. Im Rahmen des Marktes bieten die Händler ihr Warenortiment in der Vorstadt an. Die Stadtverwaltung bittet die Anwohner der entsprechenden Straßen, ihre Autos und Fahrzeuge an diesem Tag außerhalb der Altstadt zu parken.

EISZEITPARK

Kinder sollen etwas über
Vergangenheit erfahren

Engen – Eine Führung speziell für Kinder findet heute, Mittwoch, 27. August, im Eiszeitpark in Engen statt. Sie beginnt um 17 Uhr. Die Führerin Brigitte Meßmer möchte den Kindern das Leben der Vergangenheit nahebringen. Teilnehmen können Kinder ab einem Alter von 10 Jahren. Treffpunkt ist am Petersfeld. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung kostet fünf Euro pro Person, für Kinder drei Euro. Bei schlechtem Wetter wird die Führung auf Mittwoch, 3. September, 17 Uhr verschoben.

Kräutergarten duftet selbst bei Regen

Der SÜDKURIER öffnet Türen beim Kräutergarten Syringa in Binningen und trotz schlechtem Wetter sind alle Teilnehmer begeistert

VON SASKIA BIEHLER

Hilzingen-Binningen – Acht SÜDKURIER-Gewinner wurden gestern zusammen mit ihren Begleitpersonen durch den Syringa-Kräutergarten geführt. Als Teil der Reihe „Der SÜDKURIER öffnet Türen“ zeigte Syringa-Chef Bernd Dittrich seinen Duft- und Schaugarten.

Schon zum Empfang gibt es Rosenblüten-Sirup und Tee. Rita Ehinger ist davon begeistert. „Der Rosensirup schmeckt richtig lecker“, findet sie. Dann legt der Syringa-Chef los. „Das Wetter ist heute leider nicht optimal, denn bei Regen duften die Pflanzen nur schwach. Trotzdem haben wir auch viele blattduftende Gewächse, die man immer gut riechen kann“, erklärt Dietrich. Damit hat er recht, denn schon am Thymian-Hügel ist besonders der Duft des Rosmarin-Seidelbasts zu genießen. Er blüht dieses Jahr schon zum zweiten Mal, ist daher auch schön anzusehen. Direkt daneben wächst Diplam. Angeblich sondert es eine so hohe Menge an ätherischem Öl ab, dass man die Luft darum bei Windstille anzünden kann. Er witzelt: „Das ist mir zwar noch nicht gelungen, aber da es in jedem Fachbuch steht, muss es ja stimmen.“

Dann folgt die Schokoladenstation. Als Dittrich eine Blüte der Schokoladenblume herumgibt, sind alle von ihrem Geruch fasziniert. Wieder weiß er eine Anekdote dazu zu berichten. So meinte ein früherer Besucher, dass die Blume nach Ostschokolade rieche und als einige Zeit später ein paar Berliner da waren, konnten diese tatsächlich eine konkrete Marke nennen.

„Zitronenverbene habe ich auch in meinem Garten“, berichtet Isolde Brückner, nachdem Bernd Dittrich einige Blätter der Pflanze zum Probieren gegeben hatte. „Im Gegensatz zu Zitronenmelisse ist ihr Aroma klarer“, nennt er die Vorzüge, während er die Zitronenecke präsentiert. Auch eine Bitterorange zeigt er. Sie trägt sogar noch Früchte, denn sie ist winterhart. „Ihr Geschmack ist jedoch sehr bitter, wie der Name schon sagt“, fügt er hinzu. So mit passt es, dass er im Anschluss eine



Besuch im Kräutergarten in Binningen bei Hilzingen: Biologe Bernd Dittrich zeigt den Gewinnern der SÜDKURIER-Aktion den Syringa-Kräutergarten. Besonders die Schokoladenblume finden alle gut. BILDER: BIEHLER



Leserin Isolde Brückner lässt sich beim Kräuterbesuch in Binningen nicht bremsen und möchte unbedingt am Rosmarin-Seidelbast riechen.

Lakritztagetes anbietet. Die Vorkoster sind sich einig: Das schmeckt sogar fast noch besser als Lakritze.

30 verschiedene Minzen gibt es auf den 6000 Quadratmetern des Kräutergartens. Simone Schröter ist davon begeistert. „Die Vielfalt der Naturkräuter ist beeindruckend.“ Doch laut Dittrich ist dies nur eine kleine Auswahl. „Ich habe einen Bekannten, der schon um

die 200 verschiedenen Minzesorten besitzt“, sagt er. Diese Vielfalt hänge damit zusammen, dass sich die unterschiedlichen Sorten untereinander kreuzen würden. Trotzdem kann man in zwei Großgruppen unterteilen: Menthol- und Fruchtminze.

Amüsant wird es in der „Stinker-Ecke“. Hier wachsen ausschließlich Pflanzen, deren Geruch man nur als wi-

Syringa-Kräutergarten

Der Syringa-Kräutergarten liegt am Rande des Hilzinger Ortsteils Binningen, ist aber weit über die Grenzen bekannt. Biologe Bernd Dittrich ist Chef der Kräuterwelt und macht die Vielfalt der Pflanzen erlebbar. Auf 6000 Quadratmetern kann die Schönheit des Duft- und Schaugartens bewundert werden. Über 500 unterschiedliche Duft-, Würz-, und Heilkräuter wachsen dort. Die Pflanzen sind thematisch nach ihren Düften sortiert. So gibt es eine Minz-Ecke und sogar eine Abteilung mit überriechenden Pflanzen. (sas)

derlich bezeichnen kann. So zum Beispiel der Asphaltklee, welcher wirklich wie frisch geteert riecht. „Für die Straßenliebhaber unter uns“, sagt Dittrich scherzhaft. Gegen den Stinkenden Gänsefuß ist das aber nichts. Als er das Kraut umherreicht, ziehen alle angewiderte Gesichter. „Das riecht wie alter Fisch oder Schlimmeres“, beschreibt Dittrich den Gestank.

Vereine auf der Insel Wehrd zeigen sich

Gleich mehrere ehrenamtliche Vereinigungen schließen sich zum Tag der offenen Tür am 14. September in Singen zusammen

Singen (sk) Am 14. September findet von 10 bis 18 Uhr zum dritten Mal das Inselwiesenfest auf der Insel Wehrd statt. Diese befindet sich zwischen der Rielasingerstraße und dem Friedrich-Wöhler-Gymnasium. Zum Inselwiesenfest öffnen der Narrenverein Neu-Böhringen, das Jugend-Rot-Kreuz, der Amateur-Radio-Club und der türkische El-

ternbeirat die Pforten für die Bevölkerung. So unterschiedlich die Vereine auch wirken, verbindet alle die Liebe und Verbundenheit zu ihrem Verein, ihrem Vereinsheim, das jeder in Eigenleistung instand gesetzt hat, ihrem Hobby und ihrem Brauchtum. Auch dient das Fest der guten Nachbarschaft, denn alle müssen zusammen an einem Strang ziehen um dieses Fest zu organisieren und gemeinsam zu veranstalten.

Auf dem Programm stehen neben türkischen Bauch- und Folkloretänzen des türkischen Elternbeirats auch realistische Unfall-Darstellungen mit Ver-

letzen-Schminken für Jedermann beim Jugend-Rot-Kreuz, Schnupperfunk und elektronisches Basteln beim Amateur-Radio-Club sowie die Häspräsentationen beim Narrenverein Neu-Böhringen. Für die Kinder gibt es Kinderschminken und eine Spiel-Ecke. Während alle vier Vereine mit kulinarischen Spezialitäten für das leibliche Wohl sorgen, treten die Guggenmusiken Guggelgöpfer aus Steißlingen und die Hohentwiel Burgtöufel aus Singen auf und sorgen für die richtige Stimmung. Die Vereinsheime können den ganzen Tag besichtigt werden.

Der Narrenverein wurde 1905 gegründet und ist seit 15 Jahren auf der Insel Wehrd beheimatet, der deutsche Amateur-Radio Club wurde 1959 gegründet und setzt sich für Völkerverständigung und humanitäre Hilfeleistungen über Funk ein, das Jugend-Rot-Kreuz wurde 1965 gegründet und der türkische Elternbeirat unterstützt Eltern in schulischen Angelegenheiten.

Wer schon immer einen Blick hinter die Aktivitäten dieser Vereine werfen wollte, ist an diesem Tag willkommen. Die Linienbusse 4 und 5 halten in der Rielasingerstraße, unweit der Insel.

LEUTE aus Singen



Kurzweilige Stunden für Kinder

Mit dem Spielmobil der Stadtjugendpflege Singen kommt die spannende Märchenwelt nach Beuren. Noch bis Donnerstag, 28. August, steht das Mobil an der Musikhalle. Vom 1. bis 4. September kommt das Spielmobil nach Überlingen am Ried mit dem Thema „Bunte Unterwasser-

welt“. Ohne Anmeldung können alle Kinder ab sechs Jahren hier schöne Ferienstunden verbringen. Das Spielmobil steht bereit am Montag 14 bis 17 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. BILD: STADTJUGENDPFLEGE



Zum Dank ein Fest

Die Gastfamilien der St. Gallus-Hilfe feierten in der Bisonstube ihr Sommerfest. Die St. Gallus-Hilfe bedankte sich damit bei den Gastfamilien für ihr großes Engagement, einem Menschen mit Behinderung ein neues Zuhause und die notwendige Begleitung im Alltag zu bieten. Informationen dazu gibt es unter der Telefonnummer (0 77 31) 59 69 62. BILD: GALLUSHILFE